

Umgebung Etwas weiß, wird künftig wahrscheinlich sehr weit in das Land durch die Eisenbahn gefördert werden, und so sind noch mehrere Gegenstände vorhanden, die ich näher hervorheben könnte. Insbesondere könnte ich auch noch darauf hinweisen, daß jedenfalls für die Postverwaltung ein nicht unbedeutendes Ersparniß herbeigeführt wird, wenn die fragliche Eisenbahn bewilligt wird. Denn von dem Postamte Schneeberg aus wird auf ganz leichte und wohlfeile Weise der Transport nach dem Bahnhofe hin besorgt werden können und ich glaube nicht zu hoch zu greifen, wenn ich die Ersparniß auch nur auf 1,000 bis 1,200 Thlr. jährlich berechne. Es ist hierbei auch daran zu denken, daß durch diese Zweigbahn für die Erhaltung der Schneeberg-Zwickauer Chaussee bei weitem nicht der Aufwand erforderlich werden wird, wie er zeither erforderlich war. Kurz, man könnte noch so Manches hinzufügen, ich glaube aber nicht, daß dies nothwendig ist, da jedenfalls die Ueberzeugung fest in Ihnen geworden ist, daß die Vorlage vollständig gerechtfertigt erscheint. Darum ersuche ich Sie ebenfalls, meine hochgeehrten Herren, dem Vorschlage unsrer Deputation beizustimmen. Wenn wir morgen, vielleicht um dieselbe Stunde, in welcher wir jetzt berathen, an dem Bahnhofe in Schlema eintreffen, dann, meine hochgeehrten Herren, wird, wie der Herr Secretär verkündigt hat, der Dank von den Bienen Schneebergs und von den Höhen Neustädtels und Umgegend zu Ihnen herabdringen und das schöne Gefühl, das bei jeder gemeinnützigen Handlung das menschliche Herz durchdringt, wird der Lohn sein für den Beschluß, den Sie heute gewiß einstimmig aussprechen.

Präsident v. Schönfels: Ich habe zu erwarten, ob Jemand weiter das Wort verlangt? — Wo nicht, so werde ich die Debatte schließen über den ersten Punkt und dem Herrn Referenten das Schlußwort ertheilen.

Referent Oberbürgermeister Pfotenhauer: Als Referent habe ich zuvörderst dem Herrn Bürgermeister Müller zu danken, daß er auf den allerdings stattfindenden Druckfehler aufmerksam gemacht hat. Es muß auf Seite 168 bei den Worten „für die Ständeversammlung allein“ allerdings noch das Wörtchen „nicht“ eingeschaltet werden. Ich habe dies nur mit der Eile zu entschuldigen, mit der die Deputationssich bemüht hat, den Bericht über die Vorlage noch vor der morgenden Eröffnung der Bahn der hohen Kammer vorzutragen. Zur Vertheidigung der Deputation habe ich im Uebrigen nichts hinzuzufügen, persönlich will ich aber nicht verkennen, daß ich ganz dieselben Gefühle theile, die von den Herren Bürgermeistern Wimmer und Müller ausgesprochen worden sind, daß ich ebenfalls als ein Sohn des Obererzgebirges ganz in die Freude und in den Dank einstimme, denen sie so tiefempfundene Worte verliehen haben.

Präsident v. Schönfels: Ich werde nun zur Fragestellung übergehen. Der Antrag, um den es sich handelt, lautet folgendermaßen:

„Die sofortige Ausführung einer eingeleisigen, auf den Betrieb durch Dampfkraft bemessenen Eisenbahn von der Station der obererzgebirgischen Staatseisenbahn bei Niederschlema nach Schneeberg und Neustädtel abzweigend“ und „die Verschreibung des von dem obigen Gesamtpostulate an 300,000 Thaler dafür berechneten Theils von 225,000 Thaler unter Pos. 14 des außerordentlichen Budgets zu genehmigen.“

Ich frage, ob die Kammer diesen Antrag ihrer Deputation annimmt? — Einstimmig Ja.

Referent Oberbürgermeister Pfotenhauer:

Mit Rücksicht darauf, daß diese Zweigbahn von ihrem Anschlußpunkte an die Zwickau-Schwarzenberger Bahn bis zu ihrem Ausgangspunkte bei Schneeberg nur eine Länge von 9000 Dresdner Ellen oder zwei Drittel Meile erhalten und vermöge ihrer Virtualverhältnisse einen erhöhten Verwaltungsaufwand, als die übrigen Staatsbahnen erfordern wird, ist von der jenseitigen Kammer gegen 4 Stimmen beschlossen worden, der Erwägung der Staatsregierung anheim zu geben,

ob nicht die Transportsätze für Personen und solche Güter, deren Werth oder Beschaffenheit dies verträgt, zur Höhe des Betrags einer ganzen Meile zu normiren seien.

Die unterzeichnete Deputation erblickt in diesem Antrage nichts, was der Billigkeit widerstreitet und sie empfiehlt deshalb der Kammer:

in der ständischen Schrift der hohen Staatsregierung diesen Antrag zur Erwägung zu stellen.

Präsident v. Schönfels: Es würde nun über diesen Theil des Berichts, der soeben vorgetragen wurde, zu sprechen sein. Wenn nicht von dem Worte Gebrauch gemacht wird, werde ich sogleich zur Abstimmung übergehen. Es soll nach Antrag Ihrer Deputation der hohen Staatsregierung zur Erwägung anheim gegeben werden:

ob nicht die Transportsätze für Personen und solche Güter, deren Werth oder Beschaffenheit dies verträgt, zur Höhe des Betrags einer ganzen Meile zu normiren seien“

Dieser Antrag soll Platz in der ständischen Schrift finden, und ich frage, ob die Kammer auf Anrathen ihrer Deputation einem Antrage dieser Art beistimmen will? — Einstimmig Ja.

Referent Oberbürgermeister Pfotenhauer:

Noch ist folgender, bei der Ständeversammlung eingegangener, den vorliegenden Berathungsgegenstand betreffender, Petitionen Erwähnung zu thun, als:

- 1) der Petition des Stadtraths zu Schneeberg, und
- 2) der Petition der Stadtverordneten zu Schneeberg, des Rathes und der Stadtverordneten zu Neustädtel und des Gemeindevorstandes und der Ortsgerichte zu Griesbach, Mühlberg, Lindenau, Ischorlar, Burkhardsgrün nebst 418 Privatpersonen,

in welchen die Stände um ihre Genehmigung zur Anlegung der Schlema-Schneeberger Zweigbahn und deren Einrichtung auf Locomotivenbetrieb gebeten werden; ferner